

Bruderschaftstag des Schützenbezirks Düren-Ost – Gabriel Graaff und Hubert Valder geehrt

Mutig für die Kirche eintreten

Vettweiß (ep). Zahlreiche Schützen aus den Bruderschaften des Bezirksverbandes Düren-Ost trafen sich im Vettweißer Pfarrheim zum Bruderschaftstag. Vorher hatten sie in der Kirche an einer Messe teilgenommen.

Der neue Brudermeister des Bezirksverbandes, Franz-Josef Hallstein, hieß die Schützen im Pfarrheim willkommen, stellte mit dem Theologen August Leufgens den Redner der Tagung vor und zeichnete danach Gabriel Graaff aus Vettweiß mit einem Silberteller aus.

Graaff gehörte 21 Jahre lang dem Bruderrat an, war viele Jahre Schriftführer des Bezirksverbandes und zuletzt stellvertretender Brudermeister. Vor wenigen Wochen hat er seine Ämter abgegeben.

Minutenlang Applaus

Hubert Valder aus Froitzheim war 18 Jahre lang Bundesmeister an der Spitze des Bezirksverbandes und trat vor kurzem ebenfalls zurück. Er wurde auf einstimmigen Beschluß der Schützen zum Ehrenbundesmeister ernannt und mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Überreicht wurde sie Valder von seinem Nachfolger Franz-Josef Hallstein.

Stehend spendeten die Schützen mehrere Minuten lang Hub-



Für ihre herausragenden Verdienste um das Schützenwesen wurden Hubert Valder (links) und Gabriel Graaff (rechts) vom neuen Bezirksbundesmeister Franz-Josef Hallstein ausgezeichnet. Foto: Pelzer

ert Valder Beifall und dankten ihm damit für sein vierjähriges Engagement an der Spitze des Bezirksverbandes. August Leufgens sprach anschließend zum Thema „Zeugnisablegen für Christus und die Kirche“. Er beklagte eingangs, dass in der heutigen Zeit die Kirche in den

Medien sehr oft negativ kritisiert und bisweilen sogar lächerlich gemacht werde.

Zu den Aufgaben der Schützen gehöre es, mutig für die Kirche einzutreten und Zeugnis für ihren Glauben abzulegen. Schützen gehörten zur Kirche und müssten mutig für sie eintreten – insbe-

sondere in einer Zeit großen Priestermangels. Gott brauche nicht nur Priester, sondern auch viele Menschen. Der Laienarbeit in der Kirche komme, so Leufgens, große Bedeutung zu. Schützen in Uniform müssten Vorbild sein, in der eigenen Familie und in der Öffentlichkeit.